

Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?

Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Johannesevangelium 6, 1–15 (Einheitsübersetzung)

Die Geschichte zeigt, wie wichtig es ist, zu teilen. Der kleine Junge hatte nicht viel, aber er hätte sein Essen für sich behalten können. Doch er entschied sich, es zu teilen. Durch dieses Teilen konnte Jesus ein Wunder wirken und viele Menschen satt machen.

Warum ist Teilen wichtig?

- ❖ Wenn wir teilen, helfen wir anderen Menschen. So wie der Junge mit seinem Essen vielen Menschen geholfen hat, können auch wir anderen helfen, wenn wir teilen.
- ❖ Wenn wir teilen, sind wir freundlich und großzügig. Es macht die Welt zu einem besseren Ort, wenn wir anderen etwas von dem geben, was wir haben.
- ❖ Wenn wir teilen, fühlen sich andere Menschen willkommen und geliebt. Es stärkt die Gemeinschaft und schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Jesus kann aus kleinen Dingen große Wunder machen. Wenn wir ihm vertrauen und ihm unsere „kleinen Brote und Fische“ geben – unsere Talente, Zeit oder was auch immer wir haben –, kann er damit Großes bewirken.